

DIE SEBINER TORFGRUBEN

Das Naturrevier der Sebiner Torfgruben liegt zwischen der Franciacorta und dem Iseosee.

Das Gebiet, das sich auf einer Fläche von zirka 360 Hektar ausdehnt, erstreckt sich zwischen den Gemeinden von Iseo, Provaglio d'Iseo und Corte Franca.

Vor 10 000 Jahren bildete der Gletscherrückzug südlich des Sees eine breite Senke, die bald mit Wasser gefüllt wurde.

Im Laufe der Jahrtausende lagerten sich Pflanzenstoffe auf den Boden ab, eine dicke Schicht von organischen Stoffen bedeckte das Becken, die sich dann in Torf umwandelte.

Die spätere Torfgewinnung verlieh dem Gebiet das heutige Aussehen.

Der Torfabbau begann in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und ging bis zum Jahre 1950 weiter; der Torf wurde in der Industrie (vor allem in den Webereien und Spinnereien) und in der ersten Hälfte des 20. Jh. vor allem für die Heizung der Häuser benutzt.

Die Torfgruben sind europaweit bekannt wegen ihrer Naturschätzen, tatsächlich gibt es hier eine reichliche Verschiedenartigkeit von Wasserfauna, Vögeln (28-30 Arten, einige Arten bauen das Nest nur hier; im Winter und Frühling kann man auch interessante Arten von wandernden Vögel sehen) und Pflanzen (zum Beispiel die Wasserrose, die Iris, aber auch typische Pflanzen feuchter Gebiete wie Weiden, Ulmen und Platanen); deswegen hat die Europäische Union das Torfgebiet als „Gebiet gemeinschaftlichen Interesses“ und als „Geschützte Spezialzone“ anerkannt.

Wir können alle diese Schätzen dank einer bequemen und schönen Strecke, die durch die Torfgruben sich windet, sehen.

Da es sich um ein Naturschutzgebiet handelt, werden die Besucher aufgefordert, laute Geräusche zu vermeiden, mit Vorsicht zu gehen, passende Kleidung (beispielsweise grelle Farben zu vermeiden) und passende Schuhe zu tragen, da der Boden bei Regen schlammig oder auch überschwemmt sein könnte.

Am Ende der Besichtigung können wir auch das Kloster San Pietro in Lamosa, das in der Nähe der Torfgruben sich befindet, besichtigen.

Der älteste Teil (die kleine eckige Apsis und der Glockenturm) von diesem kluniazensischen Kloster wurde vor dem Jahr 1000 gebaut aber die heutige Form wurde während des Wiederaufbaus zwischen 1000 und 1500 bestimmt.

Im Inneren kann man schöne Fresken aus verschiedenen Epochen (von 1300 bis 1500) bewundern, die vor kurzen restauriert wurden. (Lorenzo 4 F)